

# Inhaltsverzeichnis

## ZUR EINFÜHRUNG

Wie dieses Werk entstand von Werner PARAVICINI .....	XIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIX
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	XXXIII

## KARL FERDINAND WERNER

### Rang und Macht. Die Entstehung des europäischen Adels

Vorwort .....	3
Einleitung .....	9
Ein reiches Erbe .....	10
Eine von Gott beherrschte Welt .....	12
Der Fürstenstaat .....	16
Das Erbprinzip als Charakteristikum politischer Eliten .....	18
Meinungsverschiedenheiten zwischen Historikern .....	20
Die manipulierte Vergangenheit .....	22

## ERSTER TEIL

### Die Ursprünge des Adels: Von den Schlagworten zu den Fakten

Kapitel 1: „Germanische“ und „Mittelalter“-Mythen .....	31
„Germanische“ Ursprünge des „Rittertums“ und das „Verschwinden“ der lateinischen <i>nobilitas</i> .....	31
476: Der „Untergang Roms“? .....	36
Das Mittelalter: Ein Mythos, der zur Gewißheit wurde .....	46
Neue Forschungsansätze? .....	66

Kapitel 2: Aristokratie und Adel .....	79
Aus der Sicht der Genealogen .....	82
Begriffliche Unklarheiten .....	86
Auserwählte Gottes .....	95

## ZWEITER TEIL

Die Entstehung des christlichen Staates und des Adels im Abendland  
(Vom Römischen Reich zum Frankenreich)

Kapitel 1: Die Langlebigkeit der Institutionen .....	102
Vom Römischen Staat zum Frankenreich .....	103
<i>Regnum</i> und <i>Princeps</i> .....	103
Die drei Grundlagen der christlichen politischen Welt: <i>princeps, ecclesia, nobilitas</i> .....	107
Die Entstehung des nichtköniglichen Prinzipats .....	109
Die allmähliche Gliederung des römischen Okzidents in <i>regna</i> (Reiche) .....	114
Die Entstehung des Frankenreiches ( <i>regnum Francorum</i> ) .....	116
Die territoriale Gliederung der fränkischen Welt .....	120
Die <i>regna</i> , Königreiche ohne König .....	126
Die <i>dignitas</i> als Grundlage der <i>nobilitas</i> .....	131
Staat und Staatsdienst .....	141
Der öffentliche Dienst ( <i>officium</i> ), ein Erbe aus römischer Zeit .....	142
Die Verteilung der „Ämter“ ( <i>honores</i> ) .....	146
Zur Doppeldeutigkeit des Wortes <i>honor</i> .....	154
Kapitel 2: Verwaltung und Armee: Wandel und Tradition ..	156
Die Elite in Heer und Verwaltung ( <i>Militia civilis et militia principis</i> ) .....	157
Das <i>cingulum</i> als Zeichen der Zugehörigkeit zu Regierung und Verwaltung .....	159
Das Fortbestehen von Eidesleistungen römischer Art .....	161
Die Verschmelzung der Eliten im Heer .....	164
Der Aufstieg barbarischer Heerführer .....	167
Einige bedeutende fränkische Heerführer im römischen Heer .....	168
Dynastiebildungen fränkischer Heermeister .....	173
Die gotischen Anführer als Bündnispartner des Reiches .....	178

Der Adel im Dienst des <i>princeps</i> . . . . .	186
Das <i>cingulum</i> als Symbol der Amtsgewalt des Adels . . . . .	186
Im Dienste Gottes . . . . .	188
Kontinuität im Gebrauch des <i>cingulum</i> . . . . .	192
Kapitel 3: Machtaufteilung zwischen König und Adel . . . . .	207
Die rechtmäßige Gewalt . . . . .	211
Die Macht, Menschen zu richten und zu verwalten . . . . .	214
Die zwei Formen der Macht: <i>potestas principis</i> und <i>publica potestas</i> . . . . .	215
Der Adel als Träger öffentlicher Gewalt . . . . .	219
Mißbrauch der rechtmäßigen Gewalt und illegale Gewalt . . . . .	227
Die Macht der Mächtigen ( <i>potentes</i> ) . . . . .	227
Von der realen zur staatlichen Gewalt . . . . .	231

### DRITTER TEIL

#### Hierarchische Strukturen in Staat und Kirche (4.–11. Jahrhundert)

Kapitel 1: Der Stand der Eliten . . . . .	240
Das hierarchische Rangsystem . . . . .	241
Kontinuität bei der Vergabe von Titeln . . . . .	247
Rivalitäten zwischen einzelnen Großen . . . . .	255
Eine wahre Titelinflation . . . . .	255
Die „Familie der Könige“ . . . . .	259
Die Legitimation des <i>princeps</i> durch den Papst . . . . .	272
Kapitel 2: Rang und Würden – Von den Merowingern zu den Karolingern . . . . .	279
Der merowingische Hof . . . . .	280
Adel und Kultur . . . . .	280
Ein hierarchisch gegliederter Hof . . . . .	289
Die wichtigsten Titel im Frankenreich . . . . .	295
<i>Patricius</i> und <i>maior domus</i> (Haushofmeister, später Hausmeier) . . . . .	295
Graf ( <i>comes</i> ) und Herzog ( <i>dux</i> ) . . . . .	306
Die bedeutendsten Adelstitel im karolingischen und nachkarolingischen Abendland . . . . .	316
Die Herzogstitel . . . . .	316
Die <i>Intitulatio</i> bei Frauen . . . . .	319

Die Schaffung eines Reichsadels . . . . .	326
Eine „germanische“ Aristokratie? . . . . .	335
Kapitel 3: Die Verchristlichung des Staates . . . . .	340
Die Verschmelzung von Kirche und politischer Gewalt. . . . .	341
Die biblischen und römischen Grundlagen des Staates . . . . .	342
Der Kaiser als Herr über die Kirche und ihre Dogmen . . . . .	351
Die Geburt des christlichen Europa. . . . .	355
Die „Kirche des <i>princeps</i> “ und ihre Strukturen . . . . .	362
Kirchliche Titel und Würden . . . . .	363
Die bischöflichen Rang- und Amtsabzeichen. . . . .	368
Geistliche und weltliche Gewalt. . . . .	371
Kapitel 4: Religion und Politik . . . . .	378
Die Macht der Bischöfe . . . . .	378
Der politische und wirtschaftliche Aufschwung des Episkopats . . . . .	379
Die Ansprüche des Papsttums . . . . .	384
Die Rolle der hohen Geistlichkeit im Staat . . . . .	389
Das „karolingische Modell“: Symbiose zwischen Staat und Episkopat. . . . .	393
Die Macht der Äbte als dritte Kraft im Staate . . . . .	403
Weltliche Gewalt und Spiritualität . . . . .	414
Die Heiligkeit bedeutender Großer, Könige und Adliger . . . . .	416
Klerus und Adel als Mittler zwischen Gott und den Menschen . . . . .	423
Memoria: das Totengedächtnis . . . . .	429
Die Grundlagen des christlichen Europa. . . . .	436

#### VIERTER TEIL

#### Die Entstehung des dynastischen Europa: Erblichkeit, Vasallität, „Rittertum“ (8.–14. Jahrhundert)

Kapitel 1: Die Erblichkeit öffentlicher Ämter . . . . .	444
Einschränkung der Erblichkeit im römischen Adel . . . . .	445
Die gallo-romano-fränkische Symbiose: Das Königtum wird erblich, die <i>honores</i> aber nicht . . . . .	449
Die Anfänge des Lehnswesens. . . . .	459
Die königlichen Amtsträger als Vorläufer der Vasallen . . . . .	460

Eine neue Elite: Die Königsvasallen ( <i>vassi dominici</i> ) . . . . .	468
Von den „Großvasallen“ zu den Territorialfürstentümern . . . . .	471
Der <i>honor</i> wird erblich . . . . .	472
Das Herrschaftsrecht der „Fürsten“ . . . . .	476
Niedergang und „Überleben“ der Königsvasallen . . . . .	479
Kapitel 2: „Vasallenstaat“ und Geblütsadel . . . . .	489
Die Entstehung von Kastellaneien . . . . .	489
Der Triumph der Erbllichkeit auf Vasallenebene . . . . .	503
Die Rechte der Vasallen . . . . .	503
Der Adel als Gottesgabe . . . . .	507
Der „Vasallenstaat“ . . . . .	511
Das römisch-fränkische Erbe des „Vasallenstaates“ . . . . .	511
Das Verwaltungsnetz der „Vasallenstaaten“ . . . . .	516
Kapitel 3: Das Zeitalter des Rittertums . . . . .	525
Die Entstehung des Rittertums am Beispiel Lothringens . . . . .	526
Die ersten Ritter . . . . .	526
Das „höchste Rittertum“ . . . . .	533
Adel und Kultur: Die Hofkultur . . . . .	539
Die Machtstrukturen im christlichen Europa . . . . .	549
König-Adel: Ein bipolares System . . . . .	549
Der Aufstieg der europäischen Staatenwelt . . . . .	553
König und Adel: Partner und Rivalen zugleich . . . . .	555
Dienen und Herrschen . . . . .	562
Epilog: „Adel“ und andere Eliten . . . . .	569

## NACHWORT

Der mittelalterliche Adel im 21. Jahrhundert – die Forschung seit Karl Ferdinand Werner von Thomas KOHL . . . . .	577
Register	
Personen . . . . .	597
Orte . . . . .	622